

kino:CLASS | Schulvorstellungen der Diagonale 2014

Die Diagonale, das Festival des österreichischen Films, kann auf eine langjährige Tradition als Filmvermittlungsinstitution zurückblicken. Unser Ziel ist es, jugendlichen Zuschauer/innen Film näher zu bringen, auf die Vielfalt filmischer Formen hinzuweisen und die Medienkompetenz von Schüler/innen zu steigern. Auch im Rahmen der diesjährigen Diagonale in Graz werden wieder drei Schulvorstellungen mit Filmen aus dem aktuellen Festivalprogramm angeboten. Die Vorstellungen werden von erfahrenen Filmvermittler/innen moderiert und wie immer sind die Regisseur/innen anwesend, um über ihre Filme zu diskutieren und Fragen zu beantworten.

kino:CLASS 2014

Jeder Film entwirft nicht nur seine eigene Welt, sondern ist auch eine Reaktion auf die Welt. Die diesjährigen Schulvorstellungen führen die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen (Film-)Welten fort und beschäftigen sich mit den vielfältigen Möglichkeiten, von diesen Welten zu erzählen.

Im Rahmen von drei Programmen präsentieren wir aktuelle Diagonale-Filme der Gattungen Dokumentar-, Spiel- und Experimentalfilm und besprechen deren unterschiedliche erzählerische und ästhetische Strategien.

Programm 1 widmet sich der dokumentarischen Form und der Frage, wie aus der genauen Beobachtung des Alltags ein vielschichtiges Bild einer komplexen Situation entworfen wird. Im Programm 2 präsentieren wir mit *Schwitzen* und *Musik* zwei Kurzspielfilme, die eine grundsätzlich realistische Erzählhaltung und die Suche nach einer selbstbestimmten Identität teilen, diese aber formal unterschiedlich interpretieren.

Und in Programm 3 präsentieren wir fünf kurze Arbeiten, die vom Innovativ-Dokumentarischen bis zum Experimentellen reichen, die sich alle mit einer filmischen Reaktion auf Lebensumstände und Lebenswelten beschäftigen, diese befragen oder auch in Frage stellen.

Wie die Wirklichkeit wahrgenommen wird, hängt eng damit zusammen, wie wir zu sehen und interpretieren gelernt haben. Wie immer wollen wir in den Schulvorstellungen ein Angebot machen, neue filmische Perspektiven kennenzulernen und gemeinsam mit unseren Vermittler/innen sowie den anwesenden Filmschaffenden zu diskutieren.

Programm 1: Dienstag, 18.03.2014, 11.00 Uhr, Filmzentrum im Rechbauer kino

Filmprogramm: 60 Minuten

Das erste Meer | Clara Trischler | AT/DE | 60 Minuten | hebr./ arab./ engl. OmdU

Das Meer ist für alle da, heißt es. Für viele palästinensische Kinder bleibt der wenige Kilometer entfernte israelische Küstenstreifen dennoch Sperrgebiet: Alltag im Westjordanland. Clara Trischler begleitet einen sondergenehmigten Tagesausflug ans Meer. Im mikrosozialen Fokus auf zwei 13-jährige Mädchen werden Widersprüche und komplexe Dynamiken eines festgefahrenen Konflikts spürbar.

Programm 2: Donnerstag, 20.03.2014, 11.00 Uhr, Filmzentrum im Rechbauer kino

Filmprogramm: 68 Minuten

Schwitzen | Iris Blauensteiner | AT | 30 Minuten | dt. Sprache

Pumpender Sound, menschenleere Weinviertler Weite: Sommerferien, Provinz, Langeweile. Zwei Freundinnen sinnieren über ihre Zukunft und schlagen die Zeit tot. Genervt von der Wiederkehr des Immergleichen, kanalisieren sie ihre adoleszenten Unsicherheiten in spontanen Aggressionsausbrüchen. Coming-of-Age zwischen Möchtegern-Gangsterattitude, Disco und behutsamer Suche nach Identität.

Musik | Stefan Bohun | AT | 38 Minuten | dt. Sprache

Ein korrupter Beamter, der eigentlich nur raus will – aus Job, Routine und Abwärtsspirale. Und stattdessen etwas ganz anderes möchte, so etwas wie Musik. In einer heiter-tragischen Gratwanderung zwischen Absurdität und Realismus erzählt Stefan Bohun von einem liebenswerten Realitätsverweigerer, der ausgerechnet in der pubertierenden Freundin seiner Tochter eine glühende Bewunderin findet.

Programm 3: Freitag, 21.03.2014, 11.00 Uhr, Filmzentrum im Rechbauer kino

Filmlänge: 45 Minuten

Virgil & Evan | Franziska Pflaum | DE | 16 Minuten | OmeU

Virgil und Evan, zwei ungleiche Freunde, Musiker, Träumende. Der eine ein Perfektionist, der andere ein leichtfüßiger Freigeist. Wenn sie musizierend durch die Kneipen Berlins ziehen, sind sie eins und die Kamera mittendrin – mit Fokus auf Gesichter und Stimmungen, spontane Lebendigkeit. Ein musikalisches 16mm-Poem über (den Widerspruch von) Passion und Geld, divergierende Lebenskonzepte und Freundschaft.

Yo no veo crisis | David Krems | AT/ES | 15 Minuten | span. OmeU

Yo no veo crisis ist ein Urlaubsfilm im weitesten Sinn: über Spanien, das Land mit kolportierten 90 Prozent Staatsverschuldung und eklatanter Jugendarbeitslosigkeit. Von Gesprächen und Beobachtungen inspiriert, formulieren die Reisenden eine geist- und witzreiche Geschichte der Ungleichgewichte – eine sinnliche Annäherung an das, was in den Medien gerne unter dem abstrakten Begriff „Krise“ subsumiert wird.

Uns geht es gut | Michaela Taschek | DE | 7 Minuten | ohne Dialog

Berge, Seen, heile Welt: Lückenhaft illustrieren gefundene Diabilder die Biografie eines namenlosen Liebespaares. Während die Tonspur alsbald von einer unheilvollen Geschichtsepoche kündigt, entschwinden die männlichen Protagonisten zuckend aus dem fotofilmischen Bildraum. *Uns geht es gut* rückkoppelt private Geschichte mit deren historischer Klammer und konfrontiert einen ländlichen Sehnsuchtsraum mit der Fragilität jeglicher Inszenierung von Heimat.

sexy | Kurdwin Ayub | AT | 3 Minuten | ohne Dialog

Der skandalumwitterte Popstar Miley Cyrus als vermeintliches Role-Model für selbstbewusst zur Schau getragene Sexyness: Zu deren Video *We Can't Stop* performt eine junge Frau im weniger glamourösen Jugendzimmer – (textlich) unsicher, Kaugummi kauend. Die Affirmation der inszenierten Souveränität scheitert, muss scheitern. Einmal mehr agiert Kurdwin Ayub gnadenlos – gegenüber sich selbst wie auch der filmischen Form.

Minimal Vandalism | Kay Walkowiak | AT | 4 Minuten | ohne Dialog

Kunstvolle Raumaneignung, sportive Extravaganz. Pro-Skater Kilian Martin widmet sich einer geradezu zärtlichen Auslegung von skate and destroy: Ballettgleich schwebt der Poet auf Rollen über die Ausstellungsstücke eines neutralen Kunstraums hinweg. Die Spuren des vandalischen Akts erweisen sich – so wie die ausgestellten Objekte selbst – als minimal. Weder Skatevideo noch Kunstfilm – wider alle Konventionen.

Weiters möchten wir besonders auf unsere Sonderprogramme und die damit verbundenen Vermittlungsangebote hinweisen.

Besonders interessant für Jugendliche sind unsere Work-in-Progress-Gespräche, in denen Filmschaffende über ihren Arbeitsprozess Auskunft geben.

Igor Hauzenberger berichtet über die Dreharbeiten zu seinem politischen Dokumentarfilm *Last Shelter* und über die Herausforderungen bzw. Schwierigkeiten bei der Arbeit an einem Film mit einem brisanten politischen Thema.

Veronika Franz und **Severin Fiala** sprechen über ihre Arbeit an ihrem Spielfilm *Ich seh/ Ich seh* und über die besonderen Fragestellungen eines Genrefilms.

Work-in-Progress Termine:

Igor Hauzenberger: Mittwoch, 19.03.2014 | 13.30 Uhr | Schubertkino 2

Veronika Franz & Severin Fiala: Samstag, 22.03.2014 | 13.30 Uhr | Schubertkino 2

Manfred Neuwirth, ein innovativer Grenzgänger zwischen Dokumentarfilm, Avantgardefilm sowie Neuen Medien und unser Personale-Gast, wird in einem Werkstattgespräch sowohl seine Arbeitsweise im Allgemeinen als auch seinen neuesten Film, der gerade gedreht wird, vorstellen.

Agnès Godard, eine der herausragendsten Kameraleute des zeitgenössischen Kinos, wird über die Arbeit als Kamerafrau und ihre ganz persönliche Zugangsweise sprechen. (Gespräch in englischer Sprache).

Der amerikanische Filmemacher und Künstler **James Benning**, dem das Kunsthaus Graz ab März eine große Ausstellung widmet, wird seinen Film *Landscape Suicide* vorstellen und im Anschluss ebenfalls für ein ausführliches Künstlergespräch zur Verfügung stehen. (Gespräch in englischer Sprache).

Detailliertere Informationen bzw. Informationen zu den Filmen, die unsere Spezialprogramme begleiten, finden Sie auf www.diagonale.at

Das Programmangebot eignet sich prinzipiell für alle Unterrichtsfächer, in denen Film inhaltlich oder formalästhetisch einbezogen wird.

Als besondere Zusatzleistung stellen wir Unterrichtsmaterialien zur Vorbereitung und/oder Nachbesprechung des Kinobesuchs zur Verfügung. Wir empfehlen die Kurzfilmprogramme für Schüler/innen ab 14 Jahren, den Dokumentarfilm für Schüler/innen ab 16 Jahren.

Für Schulvorstellungen gilt eine Vergünstigung gegenüber dem regulären Kartenverkauf: **Ein Schüler/innen-Ticket kostet 5 Euro. Zwei Begleitpersonen erhalten bei Buchung kostenlose Tickets.** Bei Interesse erhalten Sie Informationen zu den ausgewählten Filmen.

Zur Zeit ist jeweils eine Vorstellung pro Tag geplant, sollte es zu einer erhöhten Nachfrage kommen, werden wir Zusatzvorstellungen anbieten, die allerdings aus organisatorischen Gründen am frühen Vor-, bzw. Nachmittag stattfinden werden.

Bei der Vermittlungsinitiative Schüler/innen und Lehrlingsvorstellungen wird die Diagonale von der **Kulturvermittlung Steiermark**, dem **Jugendreferat des Landes Steiermark**, der **Abteilung Medienpädagogik des bm:ukk** sowie von unserem **Sponsor Energie Graz** unterstützt.

Weiters bedanken wir uns für die Zusammenarbeit bei folgenden Partnern: **checkit – die Jugendkarte des Landes Steiermark**, **HLW Schrödinger** bei dem Projekt "Diagonale-flashmob" der Schüler/innen:Scouts, **ABZ Ausbildungszentrum** Lehrwerkstätten Graz-Andritz, **Landesberufsschulen Graz 6 und 8** und **Radio Helsinki – Freies Radio Graz** im Rahmen des Lehrlings-Vermittlungsprojekts.

Das Lehrlingsprojekt ‚Lehrlinge analysieren Film‘ wurde 2013 mit dem **Bank Austria Kunstpreis** in der Sparte Kunstvermittlung ausgezeichnet.

Kontakt für Anfragen und Buchung: Marija Milovanovic

marija.milovanovic@diagonale.at

Telefonnr.: 01 595 45 56

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und über Feedback!

Im Anhang finden Sie:

- Anmeldeformular